

# Der Kalender

Von Antje Gutsch 2005

## Inhaltverzeichnis

### **Grundlagen des Kalenders**

- Kalenderarten
- Zeiteinteilungen

### **Alte Kalender**

- Ägyptisch
- Babylonisch
- Griechisch
- Römisch
- Julianisch

### **Kalender der Neuzeit**

- Gregorianische Kalender

### **Religiöse Kalender**

- christlichen
  - jüdischen
  - islamischen
  - chinesische
-

Alle Kulturen haben eine Zeitrechnung geschaffen, durch die das tägliche Leben und die religiösen Feiern geregelt werden konnte. Alle waren auch bestrebt, einen zeitlichen Ablauf der Geschehnisse darzustellen. Alle wurden dadurch veranlasst, Kalender auszuarbeiten. Auch wenn heute der Gregorianische Kalender überall Gültigkeit besitzt, so wird er manchmal im Alltag durch traditionellere Kalender ersetzt, die man also kennen muss.

## Grundlage des Kalenders

### Kalenderarten

Ein Kalender ist ein System der Zeiteinteilung in Jahre, Monate und Tage. Je nach der zu grundlegenden astronomischen Erscheinung werden danach drei Haupttypen von Kalendern unterschieden: Sonnenkalender, Mondkalender und Sonne- Mond-Kalender

#### Sonnenkalender

Diese beruhen auf die Umlaufzeit der Erde um die Sonne, das bedeutet Wechsel der Jahreszeiten. 365 Tage hat ein Jahr und diese sind in 12 Monate aufgeteilt.

Schaltjahre sind eine regelmäßige Anpassung und sind notwendig, weil die tatsächliche Umlaufzeit der Erde um die Sonne 365,25 Tage beträgt. In Ägypten hat das Jahr 360 Tage, weil es dort den primitiven Sonnenkalender gibt, was vielleicht mit der Aufteilung des Kreises in 365 und dem Sexagesimalsystem zusammenhing.

#### Mondkalender

Sie beruhen auf den Zyklus der Mondphasen. Das Jahr hat 12 Monate, welche immer im Wechsel zwischen 29 und 30 Tagen sind und umfasst 364 Tage, also eine runde Anzahl von Mondphasen. Der Unterschied von ungefähr 11,25 Tagen zum Sonnenjahr führt sehr schnell zu einer Verschiebung der Monate über die Jahreszeiten.

#### Sonne-Mond-Kalender

Sie vereinen die beiden oben aufgeführten Kalender. Das Jahr hat 365 Tage, wie bei den Sonnenkalender, die Monate jedoch werden soweit wie möglich an eine Mondphase angeglichen.

## Zeiteinteilungen

In allen Kulturkreisen führten die Erfordernisse des Zusammenlebens zur Messung der Zeit.

- Um die vergangenen Ereignisse einzuordnen oder Zukünftiges zu planen.
- Um ein zeitliches Bezugssystem zur Regelung des Alltags zu besitzen

### Natürliche Zeiteinheiten: Tag, Monat, Jahr

Es gibt drei regelmäßige auftretende astronomische Phänomene, welche schon von den frühen Kulturen beobachtet wurden., die zur Zeitmessung eingesetzt werden können: Den periodischen Wechsel zwischen Tag und Nacht, die Folge der Mondphasen und den Zyklus der Jahreszeiten. Somit drängten sich drei natürliche Zeiteinheiten auf.:

- der Tag, beruht auf der Umdrehung
- der Monat, beruht auf der Bewegung des Mondes um die Erde
- das Jahr, beruht auf der Bewegung der Erde um die Sonne.

### Weitere Zeiteinheiten: Die Woche

Die Woche ist eine Zeiteinheit, die vielen alten Kalender bedeutsam ist, welche man in allen großen neuzeitlichen Kalendern wiederfindet. Dieser Zeitraum von 7 Tagen scheint einen Ursprung zu haben, der mit den Mondphasen zusammenhängt, denn seine Dauer ist die volle Anzahl der Tage, die dem Zeitabstand am nächsten kommt, nach dem die wichtigsten Mondphasen wechseln: Neumond, erster Viertel, Vollmond, letztes Viertel.

#### Nomenklatur

Dies lunae , Tag des Mondes (Montag)

Dies Martis, Tag des Mars (Dienstag)

Dies Mercurii Tag des Merkurs (Mittwoch)

Dies Jovis, Tag des Jupiters (Donnerstag)

Dies Vereris, Tag der Venus (Freitag)

Dies Saturni, Tag des Saturns (Samstags)

Dies Solis, Tag der Sonne (Sonntag)

### Weitere Zeiteinheiten Das Jahrhundert:

Das Jahrhundert ist ein Zeitraum von 100 Jahren. In der Chronologie werden die Jahrhunderte ab einem Ära genannten Ursprung gezählt. Das erste Jahrhundert der christlichen Ära begann am 1. Januar des Jahres 1 und endet am 31. Dezember des Jahres 100. Das 20. Jh. begann am 01.01 1901 und endete am 31.12.2000. Jahr der Jahrhundertwende wird ein Jahr genannt, dessen Jahreszahl mit 00 endet und das ein Jahrhundert abschließt z. B. 1800, 1900 und 2000.

Die Bedeutung des Jahrhunderts ist nicht immer die selbe. Bei den Römern gab es die natürlichen Jahrhunderten, die auf die menschliche Lebensdauer bezogen und Kalenderjahrhunderten. Je nach Autor hatten beide Arten unterschiedliche Längen

## Alte Kalender

### Ägyptisch

*Typ:* Der im alten Ägypten gebräuchliche Kalender( vermutlich ab dem 4. Jahrtausend vor Christus . ) ergab sich aus der Kombination eines primitiven Mondkalenders und eines landwirtschaftlichen Kalenders , der sich nach der Nilüberschwemmung richtete.

*Jahr, Monate:* Das Jahr hat 365 Tage: 12 Monate mit 30 Tagen und 5 zusätzlichen Tagen . Die Monate waren auf 3 Jahreszeiten mit jeweils 4 Monaten verteilt :

**Akhet** ist die Überschwemmung

**Peret** ist das Auftauchen des Boden aus dem Wasser = Winter

**Shemou** ist die Trockenheit = Sommer

die Monate hatten keine eigenen Namen, sondern waren nur durch ihre Stellung in ihrer Jahreszeiten gekennzeichnet. Die Nilüberschwemmung trat immer dann ein, wenn der Stern Sothis (heute Sirius) , der hellste am Himmel, kurz vor Sonnenaufgang wieder auftaucht, nachdem er lange nicht zu sehen gewesen war. Dieser heliakische Aufgang des Sirius kennzeichnet den Jahresbeginn, den ersten Tag des ersten Monats der Überschwemmung.

Das ägyptische Jahr war mit seinen 365 Tagen um etwa einen Vierteltag kürzer als das tropische Jahr. Der Jahresbeginn verschob sich also allmählich gegenüber den Jahreszeiten. Nach einem

Zeitraum von 1461 Jahren war die Übereinstimmung des Kalenderjahres mit dem tropischen Jahr wieder hergestellt.

Wir wissen durch den lateinischen Schriftsteller Censorinus, dass der erste Tag des ägyptischen Kalenderjahres mit einem heliakischen Aufgang des Sirius im Jahr 139 n. Chr. zusammenfiel.

Ähnliche Zusammentreffen haben sich 1317, 2773, 4229 v. Chr. ereignet.

Um eine Verschiebung des Jahresanfang gegenüber den Jahreszeiten zu vermeiden, beschloss König Ptolemaios der dritte Evergetes im Jahre 238 v. Chr., alle 4 Jahre einen sechsten Epagomenen-Tag einzufügen. Diese Reform konnte jedoch erst der römische Kaiser Augustus 30 v. Chr. Durchsetzen: das ägyptische Jahr begann dann am 29. August. Die Tage wurden ab dem Sonnenaufgang gezählt, und das Verschwinden der abnehmenden Mondsichel in der Morgendämmerung kennzeichnet den Monatsbeginn. Jeder Tag war in 24 ungleiche Stunden unterteilt, Tag und Nacht umfassten jeweils 12 Stunden. Die Zählung der Jahre beruhte auf der Anzahl der Regierungsjahre eines Herrschers.

## Babylonisch

*Typ:* Der babylonische Kalender war ein Kalender nach dem Zyklus der Mondphasen. Aus ihm entstanden der jüdische Kalender.

*Jahr, Monat:* Das normale Jahr umfasst 12 Monate mit 29 oder 30 Tagen, die auf dem Zeitabschnitt zwischen 2 aufeinander folgenden Neumonden beruhen: Das Auftauchen der Sichel des zunehmenden Mondes am Abendhimmel kennzeichnet den Beginn jedes Monats.

Der Jahresanfang war von Stadt zu Stadt verschieden, fiel jedoch im allgemeinen mit der ersten Mondphase nach der Tag- und Nachtgleiche im Frühjahr zusammen.

Die Feldarbeit, die an den Vegetationszyklus gebunden sind, zeigten bald die Notwendigkeit, den Kalender regelmäßig anzupassen, um die Verschiebung zu kompensieren, die sich allmählich zwischen dem Mondjahr und dem Jahr der Jahreszeiten ergab. Diese Angleichung wurde durch Hinzufügen eines 13. Monats erreicht. Hierzu ordnete man jeden Monat den heliakischen Aufgang eines oder mehrerer Sterne zu. Wenn dieser Aufgang nicht in dem ihm zugeordneten Monat stattfand, beschloss der König, in diesem Jahr einen zusätzlichen Monat einzuführen, der den Namen des vergangenen Monats mit der Angabe 2 erhielt. Bis zum 6. Jh. v. Chr. waren die Einschübe unregelmäßig, man hatte Jahre mit 14 Monaten, 2 aufeinanderfolgende Jahre mit 13 Monaten usw. Erst im 5. Jh. v. Chr. stellten die Babylonier eine systematische Regel auf, die 7 Einschübe in 19 Jahren vorschrieb. Diese beruhte auf der Beobachtung, dass 235 Mondmonate (das heißt 19 Mondjahre + 7 Monate) genau 19 Sonnenjahre ergeben.

*Monate:* Die Monate hatten folgende Namen: Nisanu, Ayaru, Simanu, Duuzu, Abu, Ululu, Tashritu, Arakhamna, Kislimu, Tebetu, Shabatu, Adaru. Die Monatsnamen des jüdischen Kalenders leiten sich daraus ab.

*Tag:* Der Tag begann bei Sonnenuntergang und war in 12 gleiche Einheiten unterteilt, die jeweils einer Doppelstunde entsprach, die wiederum 60 Doppelminuten und 60 Doppelsekunden unterteilt waren. Die Zeitmessung geschah zunächst am Tage mit Hilfe der Gnomone und der Polos, in der Nacht durch die Beobachtung von Sternaufgängen. Später verwendete man Wasseruhren.

## Griechisch

*Typ:* Die Griechen verwendeten zuerst einen reinen Mondkalender. Ab dem 6. Jh. v. Chr. bemühten sie sich, ihren Kalender auf die Jahreszeiten abzustimmen, aber die Anpassung an das Sonnenjahr blieb lange unzureichend.

*Jahr:* Das Jahr enthielt 12 Monate zu je 30 Tagen wie auch bei den Ägyptern. Dann ermöglichte das Abwechseln der Monate mit 30 Tagen (volle Monate) und mit den Monaten von 29 Tagen (hohle Monate) eine bessere Übereinstimmung des Jahres mit dem Zyklus der Mondphasen. Ein erster Versuch, den Jahreskalender an den Zyklus der Jahreszeiten anzupassen, wurde zur Zeit des Solon (6. Jh. v. Chr.) unternommen, indem alle 2 Jahre ein 13. Monat eingeschoben wurde. Dieses System wurde noch von den Makedoniern im 3. Jh. v. Chr. verwendet. Es führte jedoch allmählich zu einem zu langen Jahr.

432 v. Chr. entdeckte der Astronom Meton, dass 19 Sonnenjahre exakt 235 Mondphasen entsprechen. Nach dieser Periode wiederholten sich die Mondphasen also an denselben Daten derselben Monate.

Eine noch genauere Kenntnis der durchschnittlichen Dauer des Sonnenjahres wurde später dank der Entdeckung von Kallippos und Hipparchos erzielt. Aber die Politiker kümmerten sich nie um diese Entdeckung, die somit den Kalender nicht zugute kamen. Um 200 n. Chr. wendeten die Griechen noch einen Zeitraum von 8 Jahren, Okaeteris genannt, dem sie 3 eingeschobene Monate hinzufügten. In Athen trugen die Monate die folgenden Namen: Hekatombaion, Metageitnion, Boedromion, Pyanepsion, Maimakterion, Poseideon, Gamelion, Anhesterion, Elaphebolion, Munichion Targelion und Skirophorion. Im makedonischen Kalender heißen die Monate Dios, Apellaios, Audynaioi, Peritios, Dystros, Xanthikoys, Artemisios, Daisios, Panemos, Loos, Gorpaios und Hyperberetaios. *Tag:* Der Tag begann bei Sonnenaufgang. Zur Zeit der Gedichte des Hesiod unterteilte man Tag und Nacht in nicht klar getrennte Abschnitte. Die Einführung von Sonnenuhren und dann von Wasseruhren ermöglichte die Aufteilung von Tag und Nacht in 12 Stunden wie in Ägypten. Danach dauerte unabhängig von der Jahreszeit eine Stunde ungefähr 45 bis 75 Minuten. 10 Tage bildeten eine Dekade. In den hohlen Monaten hatte eine dritte Dekade nur 9 Tage. In den ersten beiden Dekaden bezeichnete man die Tage durch ihre Stellung in der Dekade, mit Ausnahme des ersten Tags in Monat (Neumond), der Neumonath genannt wurde. Die dritte Dekade zählt man nach dem allmählichen Verschwinden des Mondes und man sagte: 9. Tag vor Verschwinden und so weiter, bis zum letzten Tag des Monats, der Triakade genannt wurde.

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

## Römisch

Unser heutiger Kalender hat sich aus dem römischen Kalender entwickelt. Das einfache römische Jahr (Jahr des Romulus) hatte 304 Tage und 10 Monate. Im 7. und 6. Jh. v. Chr. ging man zu einem Mondkalender mit einem Jahr von 355 Tagen über, die in 12 Monaten unterteilt wurden. Die Monate begannen bei Neumond:

*Martius (31 Tage), dem Mars gewidmet*  
*Aprilis (29 Tage) dem Aperta (Apollon)*  
*Maijus (31 Tage) dem Maia*  
*Junius (29 Tage) Junius Brutus (?)*  
*Quintilis (31 Tage) Quintus der 5.*  
*Sextilis (29 Tage) Sextus der 6.*  
*September (29 Tage) Septem (7)*  
*October (31 Tage) Octo (8)*  
*November (29 Tage) Novem (9)*  
*December (29 Tage) Decem (10)*  
*Janurius (29 Tage) dem Janus gewidmet*  
*Februrius (28 Tage) dem Februs gewidmet.*

- 
-

## Julianisch

Durch die Reform, die Julius Caesar auf Anraten des Astronomen Sosigenes von Ära (46. v. Chr.) durchführte, wurde der römische Kalender zum Julianischen Kalender. Dieser, ein Sonnenkalender, beruhte auf der Annahme, dass das Jahr der Jahreszeiten exakt 365,25 Tage dauerte. Die Dauer des Kalenderjahres wird also auf üblicher Weise 365 angesetzt, drei normalen Jahren mit 365 Tagen folgt ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Der zusätzliche Tag in den Schaltjahren wurde dem Februar angefügt, dem letzten Monat des römischen Kalenders zur Zeit der Reform.

Ein Trick jedoch machte es möglich, dass dieser dem Totengott gewidmete und als unheilbringend angesehene Monat anscheinend eine gerade Zahl von 28 Tagen beibehielt. Das war erforderlich, da die ungeraden Zahlen als glückbringend galten::

Der zusätzliche Tag folgte nach dem 23. Februar und bekam, um die Namen der Tage nicht zu verändern, keine eigene Bezeichnung. Dieser 24. Tag des Februar wurde wie der folgende Tag Sextus (Ante) calendas martii (6. Tag vor dem Kalender des März) genannt.

Er war der bissextus, der zweite sechste, der zusätzliche Tag in unserem heutigen Schaltjahr.

Um eine Übereinstimmung zwischen dem Kalenderjahr und dem Jahr der Jahreszeiten zu erzielen, fügte Caesar dem Kalender ausnahmsweise im Jahr seiner Reform zwei Monate von 33 bzw. 34 Tagen zwischen November und Dezember ein, und war zusätzlich zu dem Monat Mercedonius, der sowie in jenen Jahren hinzukam.

Das Jahr 708 der römischen Ära hatte somit 455 Tage: man nennt es Jahr der Verwirrung. Die Tag- und Nachtgleiche im Frühjahr wurde auf den 25. März und der Jahresbeginn vom 01. März auf den ersten Januar gelegt, an dem die Konsuln ihr Amt antraten. Die Monatsnamen blieben jedoch unverändert, obwohl diese nicht mehr ihre Reihenfolge im Jahr von Quintilis bis Dezember entsprachen.

Der Mercedonius wurde abgeschafft.

Die 10 zum normalen Jahr hinzugefügten Tage wurden auf die ehemaligen Monate mit 29 Tagen verteilt:

Januarius, Sextilis und December hatten nun 31 Tage; Aprilis, Junius und September sowie November hatten 30 Tage. Alle Monate hatten ab jetzt 30 bzw. 31 Tage, mit Ausnahme des Februars (28 Tage im normalen Jahr, 29 Tage im Schaltjahr).

Kurz nach seiner Reform wurde Caesar ermordet. Die Reform wurde falsch durchgeführt.

Die Pontifices fügten alle drei Jahre und nicht alle 4 Jahre ein Schaltjahr ein.

Nach 36 Jahren hatte man so 12 statt 9 Schaltjahre eingeschoben. Im Jahr 800 v. Chr. beschloß Augustus zur Korrektur dieses Fehlers, dass es 12 Jahre lang kein Schaltjahr geben sollte. Erst im Jahr nach 5 nach Christus wurde der Julianische Kalender korrekt eingeführt. Die 50 Jahre vorher werden die fehlerhaften Julianischen Jahre genannt. Die Jahreszahlen der Schaltjahre des Julianischen Kalenders können alle durch 4 geteilt werden.

Der Julianische Kalender jedes beliebigen Jahres wiederholt sich alle 28 Jahre.

## Kalender der Neuzeit

### Gregorianisch

Der Julianische Kalender ist nicht ganz genau. Das tropische Jahr, der Mittelwert des Zeitabstandes zwischen aufeinander folgenden Tag- und Nachtgleichen im Frühjahr, ist um 11 Minuten und 14 Sekunden kürzer als das Julianische Jahr. Seine derzeitige Dauer beträgt nämlich 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 46 Sekunden. Daraus ergibt sich, dass der Beginn des Julianischen Jahres nach und nach in rund 400 Jahren und 3 Tagen gegenüber dem Beginn des tropischen Jahres verzögert wird. Die katholische Kirche hat sich als erste mit diesem Tatbestand auf Grund der Vorschriften des Konzils von Nizäa über das Osterdatum auseinandergesetzt. Während nach dem Willen der Kirchenväter die ausgegebenen Vorschriften dem Ostersonntag den ersten Vollmond im Frühjahr zuordnen sollte, würde die allmähliche Abweichung des Julianischen Kalenders gegenüber der Tag- und Nachtgleiche dazu führen, dass Ostern schließlich mitten im Sommer gefeiert würde. Die vom Papst Gregor VIII. 1582 angeordnete Reform des Julianischen Kalenders hatte vor allem das Ziel, die Übereinstimmung zwischen dem Kalender und den Jahreszeiten wieder herzustellen. Der Gregorianische Kalender ist aus dieser Reform hervorgegangen.

Seit dem Konzil Nizäa (im Jahr 325) war die Tag- und Nachtgleiche des Frühjahrs auf dem Kalender um 10 Tage gegenüber dem 21. März vorgerückt, der ihr damals zugeordnet wurden war. Gregor VIII. verfügte also die Streichung von 10 Tagen im Kalender des Jahres 1582).

In Rom folgte auf den Donnerstag, 4. Oktober 1582, sofort der Freitag, 15. Oktober, wodurch die Folge der Wochentage nicht geändert wurde.

Das Jahr 1582 hatte also nur 355 Tage. Von dem folgenden Jahr an viel die Tag- und Nachtgleiche im Frühjahr wieder auf den 21. März. Damit dieses Datum auch weiterhin gewährleistet blieb, beschloß Gregor VIII. darüber hinaus, das nach der Julianischen Regel alle 4. Jahre ein Schaltjahr eingefügt wird., und zwar so, dass die Jahrhundert Jahre, die im Julianischen Kalender alle Schaltjahre waren, dies nur noch dann sind, wenn ihre Jahreszahl durch 400 teilbar ist. Mit dieser Maßnahme können nämlich 3 Julianische Tage in 4 Jahrhunderten ausfallen.

Waren die Jahre 1700, 1800 und 1900 normale Jahre, 1600 war ein Schaltjahr und das Jahr 2000 war es ebenfalls. Die durchschnittliche Dauer des Gregorianischen Jahres beträgt 365, 2425 Tage, d.h. 365 Tage, 5 Stunden, 49 Minuten und 12 Sekunden. Nun dauert das tropische Jahr 365, 2422 Tage. Das Gregorianische Jahr ist also um 0,0003 Tage länger. Das Jahr 4317 wird es auf Grund des seit 1582 kumulierten Fehlers um 1 Tag länger sein.

## Religiöse Kalender

### Christlich

Der Christliche Kirchenkalender ist ein Gregorianischer Kalender mit einer gewissen Anzahl fester oder beweglicher religiöser Feste.

Die beweglichen Feste sind vom Osterfest abhängig. Das Datum hängt mit der Tag- und Nachtgleiche im Frühjahr und dem Zyklus der Mondphasen zusammen.

Es wird jedoch üblicher Weise berechnet, ohne das hierfür eine astronomische Beobachtung erforderlich wäre.

Es kann also viele Jahre im Voraus festgesetzt werden.

Die wichtigsten religiösen Feiertage:

Name	Datum	Name	Datum
Neujahr	1. Januar	Mariä Himmelfahrt	25. August
Sankt Josef	19. März (1)	Allerheiligen	1. November
Mariä Verkündigung	25. März(2)	Allerseelen	2. November
Geburt J.d.Täufers	24. Juni	Mariä Empfängnis	8. Dezember
Peter und Paul	29. Juni	Weihnachten	25. Dezember

(1) Auf den 18. Vorgezogen, wenn der 19. Auf einen Sonntag fällt.

(2) Auf den 24. Vorgezogen, wenn der 25. Ein Sonntag ist, wird jedoch auf den zweiten Montag nach Ostern gelegt, wenn Ostern vor dem 2. April ist (nur im Gregorianischen Kalender).

Die wichtigsten beweglichen religiösen Feiertage

Name	Korrektur bezogen auf das Osterdatum	Wochentag	Grenzdaten (normales Jahr)
Aschermittwoch	- 46 Tage	Mittwoch	4. Febr. - 10. März
1. Fastensonntag	- 42 Tage	Sonntag	8. Febr. - 14 März
Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag	- 3 - 0	Donnerstag, Freitag Samstag	19. März 24. April

Ostern		Sonntag	22. März - 25. April
Christi Himmelfahrt	+ 39 Tage	Donnerstag	30. April - 3. Juni
Pfingsten	+ 49 Tage	Sonntag	10. Mai - 13. Juni
Trinitaris	+56 Tage	Sonntag	17. Mai - 20. Juni
Fronleichnam	+ 60 Tage	Donnerstag	21. Mai - 24 Juni
Herz-Jesu-Fest	+68 Tage	Freitag	29. Mai - 2. Juli
Dreikönige	6. Januar		
Totensonntag	letzter Sonntag des Kirchenjahres		
1. Adventssonntag	Sonntag zw. dem 27. Nov. u. 3. Dez.		

## Jüdisch

Typ: Der jüdische Kalender ist ein Sonnen- Mondkalender, der in seiner heutigen Form auf das 4 Jh. zurück geht.

Das Jahr: Das Jahr hat 12 Monate (normales Jahr) oder 13 (Jahr des Schaltmonats).

Ein normales Jahr kann 353,354 oder 355 Tage und ein Jahr mit Schaltmonat 383,384 oder 385 Tage haben.

Je nachdem, ob es unvollständig , regelmäßig oder überzählig ist.

Diese verschiedenen Jahre folgen so auf einander, dass am Ende eines Zeitraumes von 19 Jahren (Meton-Zyklus) , der sieben Jahre mit Schaltmonat und 12 normale Jahre umfaßt, das Neujahr zur gleichen Zeit wie das Sonnenjahr wiederholt wird. Das Jahr hat durchschnittlich 365, 2468 Tage.

Für liturgische Zwecke nimmt man an, dass der Tag bei Sonnenuntergang oder am Ende der Dämmerung des vorhergehenden Kalendertages beginnt.

Man teilt ihn in 24 Stunden unterschiedlicher Dauer wobei Tag und Nacht jeweils 12 Stunden umfaßt.

Monat:

Der Monat umfaßt 29 oder 30 Tage, wobei die Anzahl der Tage schwanken kann, je nachdem, ob es sich um normales Jahr oder ein Jahr mit Schaltmonat einerseits , ein unvollständiges (U), regelmäßiges (R) oder überzähliges (Ü) Jahr handelt.

Die Monatsnamen sind dem alten assyrischen und babylonischen Kalender entlehnt, der von den Juden während der babylonischen Verbannung im 6 Jh. v. Chr. angenommen und dann mit nach Palästina gebracht worden war.

Die Monat Tischri, Schewat, Nisan, Siwan, und Aw haben immer 30 Tage, während Tewet, Ijjar, Tammus und Elul immer 29 Tage haben.

Marcheschwan, Kislew und Adar schwanken.

Feste und denkwürdige Daten:

Das Jahr beginnt am 01. Tischri, bei Neumond. Das entsprechende Fest (Rosch Ha-Schana) kann aber um 1 - 2 Tage verschoben sein, weil das Fest Jom Kippur weder auf einen Freitag noch auf einen Sonntag fallen darf, Das Fest Hoschana Rabba dagegen nicht auf einen Samstag.

Rosch Ha-Schana darf also nicht auf einen Mittwoch, einen Freitag oder einen Sonntag fallen. Wenn der Neumond Mittags oder danach eintritt, wird Rosch Ha-Schana auf den nächsten Tag verschoben.

Die Jahre werden ab dem legendären Epochendatum der Erschaffung der Welt, anno Mundi, 3761 v. Chr. gezählt.

## Islamisch

Typ: Der islamische Kalender ist ein Mondkalender: Die durchschnittliche Dauer der Monate nähert sich stark dem Wechsel der Mondphasen an. Dagegen ist die Dauer des Kalenderjahres nur ein sehr grobe Annäherung an die Umlaufdauer der Erde.

Jahr: Das Jahr, das immer bei Neumond endet, umfaßt exakt 12 Mondphasen. Seine durchschnittliche Dauer beträgt 354,37 Tage.

Zu diesem Ergebnis gelangt man, wenn man zu den Jahren mit 354 Tagen (normale Jahre) innerhalb eines Zyklus von 30 Jahren 11 überzählige Jahre mit 355 Tagen einschreibt.

Verglichen mit den Gregorianischen Kalender, beginnt das islamische Jahr immer 10 - 12 Tage früher.

Die Mohammedaner zählen den Tag ab Sonnenuntergang des vorher gehenden Kalendertages. Der Sonntag ist der erste Tag der Woche.

Feste und denkwürdige Daten:

Neujahr ist der erste Tag des ersten Monats (Muharram) der Auszug des Propheten nach Medina, die Hedschra, wird am ersten Tag des dritten Monats gefeiert.

Im gesamten neunten Monat (Ramadan) wird von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang streng gefastet. Der Freitag, der Tag des gemeinsamen Gebets, der von Mohammed eingerichtet wurde, ist in vielen islamischen Ländern arbeitsfrei.

Das Jahr 1 der Hedschra hat am Freitag, dem 16. Juli 622 n.Chr. begonnen.

-

## Chinesisch

Typ: Der traditionelle chinesische Kalender ist ein Sonne- Mondkalender .

Er hat in einem Zeitraum von 19 Jahren 12 normale Jahre mit 12 Mondmonaten zu 29 oder 30 Tagen und 7 Schaltjahre mit 13 Monate.

Jahr, Monat, Tag: Das Jahr ist in 24 Jahreszeitabschnitten unterteilt, die jeweils aus zwei Teilen, jie und qi besteht, deren Beginn mit 12 äquidistanten besonderen Positionen auf der Ekliptik zusammen fällt.

Ihre Daten sind beweglich. Ein Monat kann bis zu drei Abschnitte haben.

Die zusätzlichen Monate der Schaltjahre werden so aufgeteilt, dass der Jahresbeginn etwa um den lichun (Frühlingsanfang) liegt.

Der Jahresbeginn schwankt nämlich zwischen den 21. Januar und den 20 Februar des Gregorianischen Kalenders.

Seit der Shang - Dynastie werden die Tage mit Hilfe eines Sexagesimalsystems gezählt.

Jedes Datum ist sowohl bezüglich eines Zyklus von 10 Tagen (himmlische Stämme) als auch eines Zyklus von 12 Tagen (irdische Zweige) festgelegt.

Da 60 das kleinste gemeinsame Vielfache von 12 und 10 ist, wiederholen sich die Daten nach 60 Tagen in der gleichen Abfolge.

Seit der Han Dynastie wird dieses System auch zur Zählung der Jahre verwendet.

Die 12 Jahre des zwölfjährigen Zyklus werden mit Tiernamen belegt:

Ratte, Büffel, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege, Affe, Hahn, Hund, Schwein.

So ist das erste Jahr des Zyklus das Jahr der Ratte, das zweite Jahr des Büffels usw.

-

## Quellenverzeichnis

### Internet:

- [www.computus.de](http://www.computus.de)
- [www.ortelius.de](http://www.ortelius.de)
- [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

### Bücher/Lexikons:

Verschiedene Lexikons, wie z.B. Meyers Universal Lexikon oder Memo.